Tanzfestival Winterthur

16. bis 25. November 2017

www.tanzfestivalwinterthur.ch

Veranstaltungsort:
Theater am Gleis, Untere Vogelsangstrasse 3, 8400 Winterthur
Abendkasse und Bar öffnen 1h vor Vorstellungsbeginn

Vorverkauf:
Winterthur Tourismus, Telefon 052 267 67 00, Schalter HB Winterthur
Mo – Fr 8:30 – 18:30 Uhr, Sa 8:30 – 16:00 Uhr

Online Reservation:
ticket.winterthur.ch

Normalpreis:
Ticket 25.–
Festivalpass 50.– (Bestellung: info@tanzinwinterthur.ch)

Reduzierte Tickets:
AHV / Legi / tiw-Mitglieder / Cameo-Mitglieder 20.–
Tanzschaffende mit Ausweis / Kinder bis 16 Jahre 15.–
Festivalpass 40.– (Bestellung: info@tanzinwinterthur.ch)

Impressum
Veranstalter: www.tanzinwinterthur.ch
Künstlerische Leitung: Nadine Schwarz
Mitarbeit: Dominique Misteli Terzi, Helena Nicolao,
Brigitte Heusser, Xenja Füger
Administrative Leitung: Naila Hunkeler
Gestaltungskonzept und Design: Sandra di Salvo, profilwerk.ch

tiw
tanzinwinterthur

Editorial
25. Tanzfestival Winterthur 2017

Liebes Publikum

Das Tanzfestival Winterthur feiert dieses Jahr sein 25-jähriges Bestehen. Viel Herzblut und gemeinnützige Arbeit wurden seit den 80er Jahren in das Projekt gesteckt. 1992 fand das Tanzzeitfestival zum ersten Mal statt.
Zum diesjährigen Anlass möchte ich ehemalige Festivalleiter zurück auf die Bühne bitten, denn Tanz erzählt mehr als was in Worte gefasst werden kann.

Das Programm 2017 zeigt eine bunte Mischung von Choreographien. Für jeden von Ihnen sollte etwas dabei sein. Die Cie. Linga war schon mehrmals bei uns zu Gast und wird darum das Festival eröffnen. Ganz anders ist die Arbeit von Robbie Synge, dem Newcomer aus Schottland, der mit Tanzteppich und Stühlen zu tanzen beginnt. Oder Sie besuchen die Premiere des Stücks „Körper Gezeiten“ von Tina Mantel. Diese Choreographin begann ihre tänzerische Laufbahn zu der Zeit, als in Winterthur Ruth Girod, Ludmilla Weber und Elvi Leu tanzinwinterthur begründeten. Sie war bereits in den 80er Jahren zum ersten Mal im Theater am Gleis zu Gast. In ihrer neusten Arbeit setzt sie sich mit dem alternden Körper im Tanz auseinander.

Nadine Schwarz
Festivalleitung Tanzfestival Winterthur

Programmübersicht

25. Tanzfestival Winterthur 16. bis 25. November 2017

Zum 25 jährigen Jubiläum bitten wir ehemalige Festivalleiter zurück auf die Bühne. Diese Stücke sind mit **„CARTE BLANCHE“** bezeichnet und leiten die Abende mit einem Kurzstück ein.

Donnerstag 16.11.2017

CARTE BLANCHE: Ruth Girod — 19:30 Uhr

Cie. Linga (Lausanne)

Tabula (60’)

Freitag 17.11.2017

Danger Foxtrot (Winterthur) — 18:00 Uhr

«Oro y Furo – Bekenntnisse» (60’)

Tina Mantel (Zürich) — 19:30 Uhr

Körper Gezeiten (60’)

Samstag 18.11.2017

CARTE BLANCHE: Jens Biedermann — 19:30 Uhr

ME-SA (CZE)

Let Me Die in My Footsteps (45’)

Sonntag 19.11.2017

Workshop mit Robbie Synge — 14:30-16:30 Uhr

Workshop Showing mit Mathilde Monfreux (FR) — 18:00 Uhr

Robbie Synge (GB)

Douglas (50’)

Mittwoch 22.11.2017

Valérie Reding (LUX/ZH) — 19:30 Uhr

wild child (30’)

Cie Ioannis Mandafounis (Genf)

ApersonA (60’)

Donnerstag 23.11.2017

CARTE BLANCHE: Marie-Louise Kind & Pietro D’Amico — 19:30 Uhr

Lorena Dozio (Lugano)

Otholites (50’)

Freitag 24.11.2017

CARTE BLANCHE: Ana Tajouiti — 19:30 Uhr

Simon Wehrli (Winterthur)

Wireless (20’)

Jacqueline Pasanisi (Winterthur)

The philosophy of self-promotion (25’)

Samstag 25.11.2017

Tanzkino Schweizer Tanzarchiv (40’) — 16:30 Uhr

Preisverleihung Choreographic Captures (25’)

CARTE BLANCHE: Elvi Leu — 19:30 Uhr

Hagit Yakira Dance (GB/ISR)

Air Hunger (15’) & Free Falling (45’)

Weitere Informationen zu unserem Rahmenprogramm (Gespräche mit den Choreographen / Stückeinführungen / Filmvorstellung / Workshop) finden Sie auf unserer Website:

www.tanzfestivalwinterthur.ch

Donnerstag 16.11.2017 19:30 Uhr

Carte Blanche

Ruth Girod

Glückwünsche zum Jubiläum und ein paar leichtfüssige Gedankensprünge zurück zu den Anfängen von tanzinwinterthur. Und zur Anregung der Publikumsfantasie: Eine verbal in die leere Bühne fabulierte, musikalisch begleitete, spielerisch-bewegte Instant-Gruppenperformance...

Am Piano: Roger Girod

Ruth Girod gründete zusammen mit Elvi Leu und Ludmilla Weber Ende der 80er Jahre tanzinwinterthur (tiw) und war erste Präsidentin des Vereins. Als Mitglied der KULTURSTIFTUNG WINTERTHUR verfügte sie über wichtige Verbindungen, welche die Finanzierung des Vereins und des Festivals garantierten. Der Vorstand von tiw organisierte das Tanzzeitfestival seit 1992, um das Winterthurer Tanzschaffen zu präsentieren und Companies einzuladen.

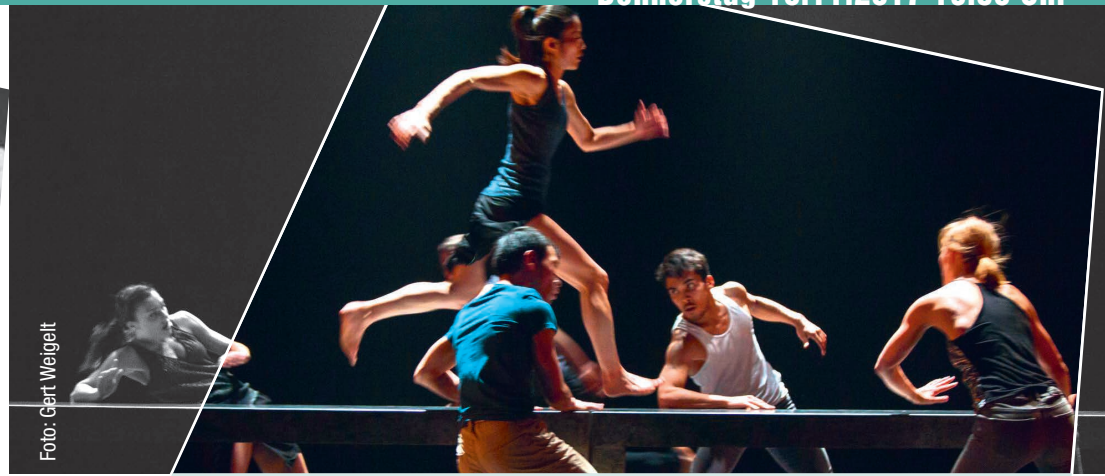

Foto: Gert Weigelt

Cie. Linga Tabula

Im Stück „Tabula“ ändern sich die Spielregeln dauernd, zeitgleich mit dem eindrücklichen Bühnenbild. Zwei grosse Tische stehen auf der Bühne und unterteilen den Raum, den sich die acht Tänzer teilen. Hoch dynamische, präzise Bewegungen bringen nicht nur die Körper, sondern auch die Tische und somit den Raum zum Tanzen und lassen den Zuschauer eintauchen.

Konzept und Choreographie: Katarzyna Gdaniec und Marco Cantalupo Tanz: Pascal Bayart, Marti Güell Vallbona, Ai Koyama, Dorota Łęcka, Raquel Miro, Csaba Varga, Cindy Villemin, Michalis Theophanous Licht: German Schwab Musik: Hildur Gudnadottir, Svarte Greiner, Raime, Koen Holtkamp Soundtrack edition: Marco Cantalupo, François Planson Bühnenbild: Gilbert Maire, Romaine Fauchère Kostüm: Katarzyna Gdaniec

Freitag 17.11.2017 18:00 Uhr

Foto: Wolfgang Probst

Danger Foxtrot «Oro y Furo – Bekenntnisse»

Mit einem Augenzwinkern verhandeln fünf Kunstfiguren im öffentlichen Raum das Thema „Sich-Zeigen/Sich-Bergen“ im Kontext von Grenzen, Projektionen, Heimat, Verdrängtem und Konventionen. Durch ihre Präsenz wird das Spannungsfeld künstlerisch und ästhetisch greifbar und durch die tänzerisch-performativen Handlungen und Codes materialisiert sich ein Fragenkomplex: Wie frei bin ich in Bewegung, Kleidung und Verhalten im öffentlichen Raum? Wo bin ich wirklich ich? Brauche ich Grenzen? Wem gebe ich mich zu erkennen? Und wen erkenne ich in seinem Sein?

Rundgang durch die Stadt bei jeder Witterung. Besammlung: Theater am Gleis

Konzept: Astrid Künzler/Melanie Mock – Danger Foxtrot Performance: Barbara Baer, Ursina Bösch, Alena Kundela, Grazia Pellegrino, Jrene Baruffaldi

Freitag 17.11.2017 19:30 Uhr

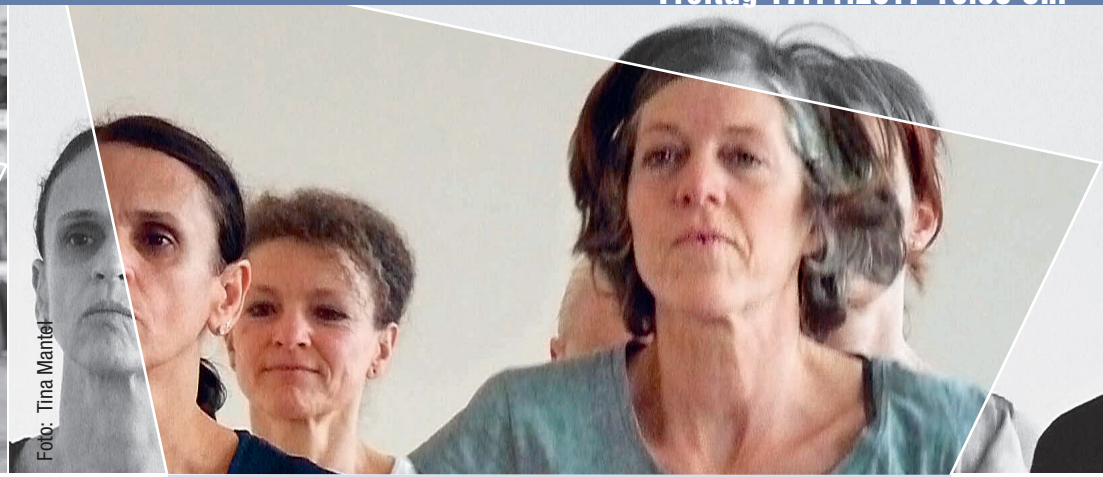

Foto: Tina Mantel

Tina Mantel Körper Gezeiten

Sieben Tänzerinnen zwischen 43 und 60 Jahren erforschen das Potential des alternden Körpers durch die Mittel des Tanzes. Sie springen durch Stationen ihrer Biographie, balancieren auf erreichten Zielen und schweben offenen Wünschen entgegen. Als Alternative zur Dualität von Jung und Alt schlagen sie das Bild der Gezeiten vor, das unterschiedliche Lebensalter wellenartig aufscheinen lässt und die Linearität des Alterungsprozesses in Frage stellt. Was sie antreibt, ist ihre ganz individuelle Liebesbeziehung zum Tanz, die schon ein ganzes Leben andauert.

Konzept, Choreographie: Tina Mantel Tanz: Andrea Frei, Tina Mantel, Gaby Philipp, Andrea da Silveira Maciel, Angela Stöcklin, Christina Sutter, Claudine Ulrich Regie: Delia Dahinden Musik: Fatima Dunn Licht: Antje Brückner Kostüme: Natalie Péclard

Samstag 18.11.2017 19:30 Uhr

Carte Blanche

Foto: Andreas Wenger

Jens Biedermann

Ein Geiger und ein Tänzer unterhalten sich über J.S. Bach und Tanzimprovisation – mit der Sprache ihrer jeweiligen Instrumente Geige und Körper und ein paar wenigen Worten.
„Ich glaube, meine Interpretation der Solowerke für Violine von Bach wird reicher, wenn ich für Tanz spielen darf“– Mateusz Szczepkowski
„Da J.S. Bach eigentlich Tänze komponiert hat, ist es eine besonders reizvolle Herausforderung, dafür eine zeitgenössische tänzerische Interpretation zu finden“ – Jens Biedermann

Violine: Mateusz Szczepkowski Tanz: Jens Biedermann

Jens Biedermann war 2010 bis 2015 massgeblich an der Gestaltung und Organisation des Tanzfestivals Winterthur beteiligt, davon mehrere Jahre in leitender Funktion. In dieser Zeit konnte das Festival Strukturen für eine professionelle Organisation entwickeln.

Stückeinführung
um 19:15 Uhr

Foto: Peter Snadik

ME-SA Let Me Die in My Footsteps

Im Stück „Let Me Die in My Footsteps“ versucht Renan Martins de Oliveira ein Tanzstück zu kreieren, indem die Bewegungen durch die reine Notwendigkeit des Zusammenseins der Tänzer entstehen, auch in Zeiten grosser Ablehnung. Vier Tänzer verkörpern diese Notwendigkeit. Das Stück führt durch eine vieldeutige Reise mit Konflikten und Lösungen, wobei die Geräuschkulisse von Gasper Piano im Kontrast zu den Tänzern steht.

Choreographie: Renan Martins de Oliveira In Zusammenarbeit mit den Tänzern: Martina Hajdyla Lacová, Soňa Ferienčíková, Karolína Hejnová, Benjamin Pohlig, Helena Araujo Live Musik: Gašper Piano Licht: Ints Plavnieks Kostüm: Victor Perez Armero

Sonntag 19.11.2017 18:00 Uhr

Foto: Mandoline Wittlesey photo

Workshop Showing mit Mathilde Monfreux

Mathilde Monfreux ist eine multidisziplinäre Künstlerin, zeitgenössische Tänzerin und Performerin. Ihre Kenntnisse in visueller Kunst, Movement Research und Contact Improvisation fliessen in ihre Arbeit ein. Mit ihrem Fokus auf Trios und Gruppenimprovisation schafft sie es, Verbindungen zu finden, die das Lernen und die Live Performance unterstützen.

Während dreier Tagen haben professionelle Tanzschaffende aus der Schweiz mit Mathilde Monfreux gearbeitet. Zehn von ihnen erhielten ein Stipendium von tiw für diesen Kurs. Das Workshop Showing gibt Einblick in dieses Schaffen.

www.mathildemonfreux.com

Foto: Nicky Webb Oberwart

Stückeinführung
um 17:45 Uhr

Robbie Synge Douglas

Douglas ist das Resultat einer choreographischen Praxis, welche sich zum Ziel gesetzt hat, Bewegung über die Körpergrenze hinaus zu erweitern. Auf der Bühne spielt Robbie Synge mit einfachen Objekten wie Stühlen oder einer Rolle Tanzteppich. Die Choreographie verwischt die Grenze zwischen Körper und Objekt. Durch die Manipulation der Objekte durch den Körper werden diese zum Leben erweckt. Zugleich nehmen die Objekte ihrerseits Einfluss auf den Körper, denn die Handlung mit ihnen führt zu unvorhersehbaren Momenten.

Musik: David Maxwell Licht: Brian Gorman Dramaturgische Assistenz: Peggy Olislaegers

Workshop mit Robbie Synge von 14:30-16:30 Uhr.

Mehr Infos auf: www.tanzfestivalwinterthur/workshops

Foto: Lukas Beyeler

Valérie Reding wild child

Wenn pompöse Burlesquenummern und persönliche Geständnisse aufeinander treffen, verwischen die Grenzen zwischen Authentizität und Maskerade, Realität und Fantasie. Während sich die Performerin von einer Figur zur nächsten verwandelt, setzt sie sich mit der Konstruiertheit des sexuellen Begehrens auseinander – aus der Perspektive einer Asexuellen in einer Welt der sexuellen Omnipräsenz. Mit der perfekten Inszenierung und einer Prise intimer Verletzlichkeit kann das „wild child“ den Zuschauer zu einem „polymorph-perversen“ Spiel mit den Geschlechterrollen und Prinzipien des Begehrens verführen.

Kurzstück aus der Plattform „Show-Off“ des Tanzhaus Zürich

Konzept, Choreografie und Performance: Valérie Reding Konzeptuelle Beratung: Monique Jenkinson Coaching: Simone Aughterlony und Martin Zimmermann

Stückeinführung
um 19.15 Uhr

Foto: Zoé Dumont

Cie Ioannis Mandafounis ApersonA

Ioannis Mandafounis sucht den Dialog zwischen Körper, Stimme, Erzählung und der Rolle des Visuellen. Dabei hinterfragt er seine Art, wie er Gefühle mit dem Publikum kommuniziert. Er und Elena Giannotti bilden zusammen ein ausdrucksvolles Duo. Mit ihrer lebhaften Art nehmen sie das Publikum mit in eine emotionale Sphäre von einer Szene zur anderen. Die Komplexität ihres Tanzspiels, ihr gegenseitiger Bezug und ihre Wachsamkeit versprechen eine Vielzahl von wunderschönen Begegnungen.

Konzept: Ioannis Mandafounis Choreographie: Ioannis Mandafounis, Elena Giannotti, Nina Vallon Tanz: Ioannis Mandafounis, Elena Giannotti Dramaturgie: Myriam Kridi Licht: David Kretonic Kostüm: Marion Schmid

Donnerstag 23.11.2017 19:30 Uhr

Foto: Christian Glaus

Marie-Louise Kind & Pietro D'Amico WEG (2017)

Marie-Louise Kind und Pietro D'Amico gründeten 1987 nach dem Studium an der London Contemporary Dance School und einem Engagement in Ulm/Deutschland ihre Company AXAS in Winterthur.
Beide engagierten sich seit der Vereinsgründung viele Jahre lang in verschiedenen Funktionen aktiv bei tiw.

Foto: Roberto Mucchiut

Lorena Dozio Otholites

Die Inspiration zu „Otholites" fand Lorena Dozio in der Sprache der Vögel und in den gepfiffenen Sprachpraktiken aus verschiedenen Teilen der Welt. Durch die Erforschung der Beziehung zwischen Luft, Ton und des Gegenübers durch das Pfeifen wird der Körper zum Musikinstrument und zum Übermittler von Codes.

Konzept & Choreographie: Lorena Dozio Musik: Carlo Ciceri Licht: Séverine Rième Interpretation: Aniol Busquets, Séverine Bauvais, Lorena Dozio, Julie Salgues Dramaturgie: Stefano Tomassini

Ana Tajouiti SOLA

Carte Blanche

In ihrem Kurzstück bezieht sich Ana Tajouiti ganz auf sich selbst, nachdem sie sich choreographisch jahrelang mit grösseren Gruppen beschäftigt hat. Was bleibt, wenn all die äusseren Einflüsse und Projektionen wegfallen, die eigenen Vorstellungen und Ideale aufgelöst werden? Bin ich dann noch ich?

Ana tanzte in Companies in Zürich und war später in Winterthur mit ihrer eigenen Gruppe sehr aktiv. So engagierte sie sich bereits in den 90er Jahren im Verein tiw. Schon damals produzierte sie viele eigene Stücke und brachte frischen Wind nach Winterthur.

Foto: Jacqueline Pasanisi

Simon Wehrli Wireless (Ausschnitt/work in progress)

Simon Wehrli (Winterthur und Maribor) ist ein international tätiger Tänzer, Musiker sowie Lehrer für Tanz und Improvisation. In seiner Arbeit verbindet er Bewegung, Musik und Text. Ausgangspunkt für seine neuste Arbeit „Wireless“ sind Worte wie „unsichtbar“, „unabhängig“, „unerschöpflich“ oder „unbeständig“. Und er geht unter anderem zurück zu seinen Wurzeln als Schlagzeuger. Simon Wehrli spielt Luftschlagzeug, durchmisst den Raum auf Meridianen und bringt seinen Körper und die Umgebung in Schwingung. Wireless ist ein work in progress und wird 2018/2019 uraufgeführt.

Choreographie, Konzept, Tanz, Musik: Simon Wehrli Dramaturgie: Jasmina Križaj

Jacqueline Pasanisi The philosophy of self-promotion

Warum wollen wir uns immer und überall darstellen und die ganze Welt zur Bühne machen: vor unseren Freunden, in der Liebe, auf Instagram? Warum bemühen wir uns, uns selber zu inszenieren? Wir sind kurzzeitig „high“, ok. Ist es ein befriedigender Zustand? Führt er nicht ins Leere, wenn man sich jeden Tag selbst inszeniert? Und was ist, wenn man vor lauter Selbstinszenierung Statist seines eigenen Lebens wird? Macht Ruhm satt oder süchtig? Jacqueline Pasanisi kreiert, in Zusammenarbeit mit dem Kollektiv, eine interaktive Choreografie, wo Ruhm auf WLan trifft. Die Grenzen zwischen Darsteller und Zuschauer vermischen sich.

Konzept, Choreografie: Jacqueline Pasanisi Tanz: Coralie Merle, Dominique Misteli-Terzi, Xenja Füger Licht: Jan Humbel

Tanzkino Schweizer Tanzarchiv

Tanz ist Bewegung, Bewegung ist Kino! Erleben Sie die gekonnte Verschmelzung von Tanz und Film. Das Schweizer Tanzarchiv lädt zum Tanzkino ein und zeigt kreative Kurzfilme rund um den Tanz.
Das Schweizer Tanzarchiv ist das nationale Kompetenzzentrum für die Erhaltung des immateriellen Kulturgutes Tanz mit zwei Geschäftsstellen in Zürich und Lausanne. Tanz als flüchtige Kunstform braucht eine sorgfältige und visuelle Überlieferung. Das Zürcher Archiv hat sich auf die Erhaltung von audiovisuellen Aufzeichnungen spezialisiert.

Auswahl: Angelika Ächter, Katrin Oettli, Héloise Pocry
Diese Veranstaltung findet im Kino Cameo statt.
Ticketreservation: www.kinocameo.ch

Preisverleihung Choreographic Captures

Choreographic Captures sind maximal 60-sekündige Filme, die sich mit verschiedenen Darstellungsformen von Choreografie und Film auseinandersetzen. Über den internationalen Wettbewerb entwickelte sich ein neues künstlerisches Format. Die filmischen Miniaturen haben ein neues Genre nach dem Tanzvideo etabliert. Zum 9. Mal werden 5 Gewinnerfilme präsentiert und ausgezeichnet. Neben Geldpreisen werden Kinopreise verliehen, die mit der ganzjährigen deutschland- und schweizweiten Präsentation der Clips in den Werbeblöcken verschiedenster Partnerkinos verbunden sind.

Diese Veranstaltung findet im Kino Cameo statt.
Nach der Preisverleihung sind Sie zum Apéro eingeladen.
Ticketreservation: www.kinocameo.ch

Samstag 25.11.2017 19:30 Uhr

Elvi Leu

Als Experiment wird die 70jährige Tänzerin für uns ihr Solo ‚erfahren' (aus dem Gruppenstück ‚erfahrenR' von 1987/88), letztmals aufgeführt 2000, neu einstudieren, verändert durch die Erfahrung in einer nun doch wesentlich älteren Körperbehausung. Die Musik dazu (Klaviersolo) hat Musiker und Lebenspartner Ruedi Schaffner komponiert, der sie ebenfalls live performt.

Elvi Leu ist eines der Gründungsmitglieder von tanzinwinterthur. Sie war als eine treibende Kraft bis 1996 dabei. Damals führten Sparmassnahmen in Winterthur dazu, dass tiw keine fixe Jahresunterstützung mehr erhielt. Elvi lancierte als Präsidentin eine Petition, um die Finanzierung von tiw zu sichern, trat nachher aber zurück.

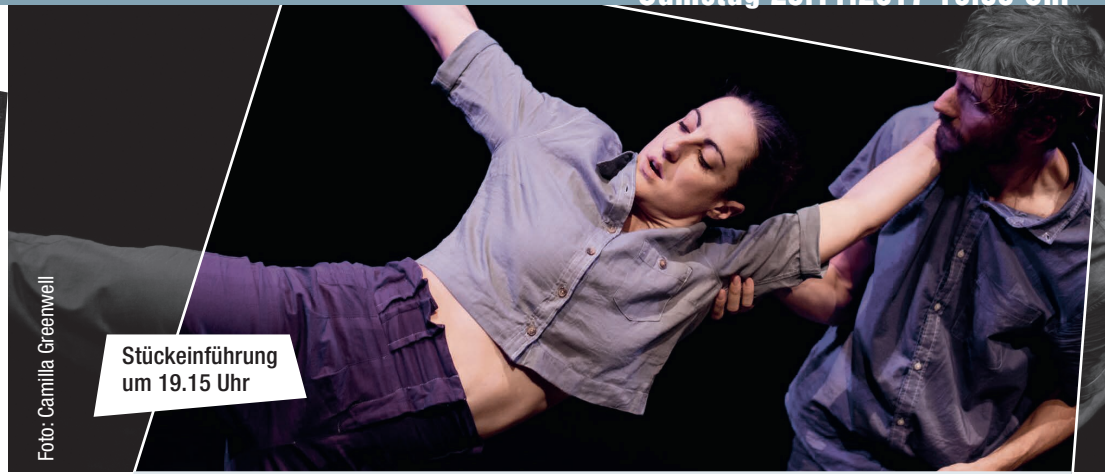

Foto: Camilla Greenwell

Hagit Yakira dance Air Hunger & Free Falling

„Air Hunger" ist ein atemberaubendes Duett, welches die Tänzer dazu bringt, nach Luft zu ringen. Inspiriert durch die Angst vor dem Ersticken, verkörpern die Tänzer Reaktionen, Bilder und Erinnerungen und bringen die Zuschauer dazu, im Stück zu versinken und rauben ihnen den Atem.

„Free Falling" beschäftigt sich mit der Angst vor dem Fallen und Versagen und der Ambition, zu regenerieren. Ein fesselndes Stück mit vier virtuosen Tänzern, welches das Publikum auf eine packende Reise mit Stolpersteinen, Stürzen, Fehlstarts aber auch abhebenden Momenten mitnimmt.

Choreographie: Hagit Yakira Tanz: Sophie Arstall, Fernando Belsara, Stephen Moynihan, Verena Schneider, Kostüm: Elizabeth Barker, Bettina John Musik: Sabio Janiak Licht: Michael Mannion Dramaturgie: Lou Cope

profilwerk

Tanzfestival Winterthur

16. bis 25. November 2017

Stadt Winterthur

Kanton Zürich
Fachstelle Kultur

prohelvetia

reso

ArsRhenia
Stiftung zur überregionalen Förderung von Kunst und Kultur

stiftungcorymbo

MIGROS
kulturprozent

hostel winterthur
DEPOT 195

THEATER AM GLEIS

STANLEY THOMAS
JOHNSON STIFTUNG

applaus!
die winterthurer theaterkarte

EL TIPICO

tiw
tanzinwinterthur

www.tanzfestivalwinterthur.ch